9

Abschrift. den 30.11.40.

An den Präsidenten des Reichsinstituts für ältere deutsche Geschichtskunde

Herrn Prof.Dr. S t e n g e l B e r l i n.

Hochverehrter Herr Stengel!

Durch beiliegende Karte erfuhr ich, daß von meiner Sachsenspiegel-Ausgabe in der Nova Series der Fontes iuris germanici antiqui der Landrechtsteil vergriffen und nur noch mit dem Lehnrechtsteil zusammengebunden lieferbar ist. Anscheinend ist also nur noch eine beschränkte Zahl gebundener Exemplare verfügbar.

Da dieses Zuendegehen der Auflage zeitlich mit meiner bevorstehenden Sachsenspiegelausgabe in den "Germanenrechte N.F." zusammentrifft,stellt sich die Frage,ob beides nicht irgendwie kombiniert werden kann.

Meine Ausgabe in den "Germanenrechte N.F." wird auf der linken Seite den Urtext,auf der rechten die hochdeutsche Übersetzung bringen. Die Variantenangaben werden ungefähr denen in der bisherigen Ausgabe die Wage halten (allerdings mit einer starken Verlagerung auf sachlich erhebliche Lesarten). Es scheint mir nun möglich,den Urtext samt Variantenangaben gleichzeitig für eine Neuauflage in der Nova series der Fontes zu verwenden. Die Druckkosten dieses Teiles könnten von den Verlegern Hahn und Böhlau geteilt werden; für die hochdeutsche Übersetzung müßte natürlich Böhlau allein aufkommen.

Ein unveränderter Wiederabdruck der Erstauflage kommt weder für meine Ausgabe in den "Germanenrechte N.F." noch für eine Neuauflage in der Nova series der Fontes in Frage. Damals war ich durch Zeumers Plan, die Quedlinburger Hs. mit den Varianten der ältesten Textklasse herauszubringen, gebunden. Heute würde ich, was ich schon damals vergebens durchzusetzen suchte, unbedingt eine niederdeutsche Hs der Textgestaltung zugrundelegen und die Variantenauswahl auf sämtliche Textklassen erstrecken. Im übrigen bliebe der Wortlaut des Textes voraussichtlich völlig unverändert; nur der Dialekt würde nach einer anderen Hs gegeben und die ständigen Hinweise auf Sonderabweichungen der Wuedlinburger Hs. kämen in Fortfall.

Falls Sie, wie ich annehme,die Frage mit Herrn Heymann besprechen werden, grüßen Sie ihn bitte herzlich von mir.

Heil Hitler!

Ihr Sie verehrender

gez.Eckhardt.